



Jahresbericht 2016

Radiofabrik - Verein Freier Rundfunk Salzburg
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
5020 Salzburg, Austria - E.U.
Tel.+43-662-842961
www.radiofabrik.at
office@radiofabrik.at

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4
Finanzen	5
Personal	5
Das Radiofabrik-Programm	6
1. Sendungsfluktuation ab 2009	6
1.1 Neue und ausgelaufene Sendungen	6
1.2 Sendungen von A - Z	7
2. Die Radiofabrik-Redaktion	12
2.1 Magazin um 5 – Das Info-Magazin der Radiofabrik	12
2.2 Airplay und Support für Salzburger Bands	13
2.3 Hörsturz - Die Programmzeitung	13
2.4 Salzburger Stadtteilradio	13
2.5 Radio Reichenhall: Das 1. deutsche Außenstudio der Radiofabrik	14
2.6 Kultur aus dem Innergebirg	14
3. Programmschwerpunkte und Liveübertragungen	15
3.1 Internationaler Frauentag	15
3.2 Der Schulradiotag – Mikro statt Bleistift	15
3.3 Neuland für alle
Perspektiven der Menschlichkeit im Kontext von Flucht & Migration	15
3.4 Home Sweet Home	16
3.5 Flucht einst und jetzt
Historische Blickwinkel auf Fluchtbewegungen von und nach Europa	16
3.6 Live aus der Schmiede	16
3.7 Live von der Extremismustagung	17
4. Preise und Auszeichnungen	17
5. Die Radiofabrik Online 2016	18
5.1 Web	18
5.2 Social Media	20
Projekte	21
1. Radiospots gegen das Vergessen	21
2. Radio Innergebirg auf Tour. Die Radiofabrik im Pongau, Pinzgau und Lungau unterwegs	22
3. Frauenzimmer-Chancengleichheit	23
4. FRAPP (Radio-App)	24
5. Europäischer Freiwilligendienst	24

Ausbildung in der Radiofabrik25

1. Workshops und Schulungen 25
2.1 Radio Basics26
2.2 Technik und Schnitt26
2.3 Rund ums Moderieren27
2.4 Schulradio, Kinder- & Jugendworkshops27
2.5 Radioworkshops und Führungen für Erwachsene28
3. Sonderprojekte im Workshopbereich 28
4. Lehrlingausbildung 29

Fakten.30

1. Vorstand 30
2. Team. 30
3. Kontakt / Impressum. 30

PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen31

Pressespiegel 201632

EINLEITUNG

Im Jahr 2016 haben wir den Konsolidierungskurs, den wir im Vorjahr eingeleitet haben, weiter fortgeführt und konnten die finanziellen Verluste der Vorjahre weitgehend ausgleichen (Siehe „[Finanzen](#)“). Das ist die gute Nachricht.

Weniger gut sind die Folgeerscheinungen des Sparkurses – oder wie es eine Mitarbeiterin treffend umschrieb: „Radiofabrik-Light“ im Betrieb des Radios: Die reduzierte Stundenanzahl im [administrativen Bereich](#) bremst selbst das Verfassen dieses Jahresberichts.

Deshalb wird es in den Folgejahren darum gehen, die inzwischen zu kleinen Strukturen wieder vorsichtig auszubauen, besonders im [redaktionellen Bereich](#). Im Zeitalter von Rechtspopulismus und Fake-News muss es Auftrag von Community Medien sein, mit alternativer Berichterstattung und Medienbildung hier entgegen zu halten.

Wie der Betrieb ändern sich auch die SendungsmacherInnen des Radios. Permanent kommen und gehen [Sendungen](#). Menschen mit Enthusiasmus werden irgendwann müde. Machen wieder Platz für Neues. Deshalb muss die Radiofabrik wie ein Magnet immer neue Menschen anziehen, um diesen Austausch in Gleichgewicht zu halten. Abgänge ersetzen zu können.

Stolz macht mich, wie großartig dies gelingt: Das Radio wächst weiter. Auch noch nach 18 Jahren. Immer mehr Menschen nützen es, die Infrastruktur, die Wissensvermittlung und die Gemeinschaft. Und produzieren immer mehr Programme.

Ein Jahresrückblick ist auch eine Gelegenheit, Danke zu sagen.

Danke für ein geniales Radio, gemacht von den vielen freien ProduzentInnen. Thanks für ein Team und einem Vorstand, die unsere Radiofabrik professionell am laufen halten und managen. Und die auch über die Arbeit hinaus zusammenhalten.

Und last but not least Danke an unsere [Förderer, PartnerInnen & Supporter](#), die uns finanziell oder in inhaltlichen Kooperationen unterstützen.

Alf Altendorf,
Geschäftsführung Radiofabrik



FINANZEN

Die Bilanz 2016 liefert ein positives Bild unserer finanziellen Konsolidierung.

Nach den negativen Ergebnissen der Vorjahre haben wir mit einem Betriebsergebnis von € 49.352,90 stark positiv bilanziert. Unser Ziel, ab 2015 die Vorjahresverluste auszugleichen, wurde dadurch erreicht: der kumulierte Bilanzverlust seit 2012 sank von € -56.473,53 auf € -7.121,39. (Die Bilanz findet sich online unter: radiofabrik.at)

In Veränderung befindet sich die Einnahmen- und Ausgaben-Struktur der Radiofabrik.

Die Erlöse aus Subventionen von Stadt, NKRF – Nichtkommerzieller Rundfunkfond (Rundfunkgebühren) sind nahezu gleich geblieben, Steigerungen waren beim Land Salzburg – bedingt auch durch ein Projekt für „Salzburg 20.16“ - von € 33.000 auf € 53.500 möglich.

Ausgabenseitig haben wir die Personalkosten erneut um €16.000,- gesenkt: Mit €161.692,25 sind sie weiterhin der höchste Ausgabenposten der Radiofabrik, aber hiermit auf dem niedrigsten Niveau seit zehn Jahren. Unser Augenmerk liegt für die Zukunft auf einem vorsichtigen Ausbau des Personals, um die entstandenen Schwächen wieder zu kompensieren.

PERSONAL

Aus Budgetgründen wurde das Personal der Radiofabrik weiter reduziert.

Gekündigt hat mit Mai 2017 unsere langjährige Administrationsleiterin [Barbara Winkler](#). Ihre Position wird in kleinerem Stunden- und Aufgabenumfang (7 Wochenstunden statt 31) von [Regina Würz](#) übernommen, die wir neu im Team begrüßen dürfen. Regina leitet seit Sendestart 2012 weiters die Administration von FS1.

Zurück aus der Babypause ist seit November 2016 [Mirjam Winter](#), langjährige Ausbildungsleiterin der Radiofabrik. Mit einer reduzierten Stundenzahl (20 Wochenstunden statt 31) übernimmt sie nach einer Einarbeitungszeit 2017 die Programm-Koordination, da Eva Schmidhuber (Programm-Koordination) ein halbes Jahr auf Bildungskarenz sein wird.



DAS RADIOFABRIK-PROGRAMM

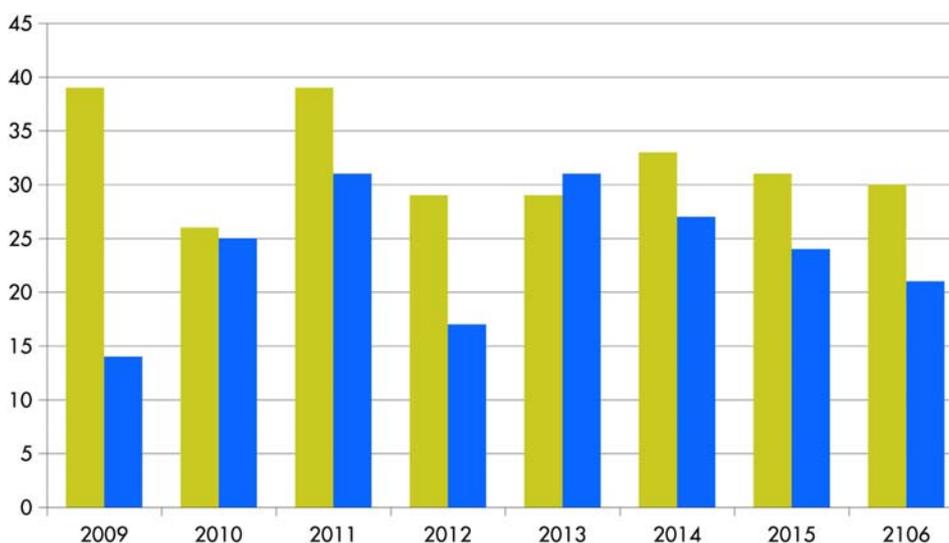
Ende 2016 werden knapp [170 verschiedene Sendereihen](#) pro Monat im Programm der Radiofabrik ausgestrahlt. Im Lauf des Jahres 2016 kamen insgesamt 30 neue Sendungen dazu, [21 Sendungen sind ausgelaufen](#).

Seit 2009 ist die Zahl der regelmäßigen Sendungen (regelmäßig meint mindestens einmal im Monat bis hin zu drei Mal wöchentlich) um 66 gewachsen.

1. Sendungsfluktuation ab 2009

Jahr	Anzahl neuer Sendungen	Anzahl beendeter Sendungen	Differenz
2009	39	14	25
2010	26	25	1
2011	39	31	8
2012	29	17	12
2013	29	31	-2
2014	33	27	6
2015	31	24	7
2016	30	21	9
Summen	256	190	66

1.1 Neue und ausgelaufene Sendungen



Rund 300 ehrenamtliche RadiomacherInnen produzieren das laufende Programm der Radiofabrik. Rund 20 Formate sind [mehr- oder fremdsprachig](#) gestaltet. Folgende Sprachen waren 2016 regelmäßig auf der Radiofabrik zu hören: Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Portugiesisch, Schweizerdeutsch, Singalesisch, Somali, Spanisch, Türkisch, Paschtu sowie diverse Dialekte und Akzente.

Seit Herbst 2015 gab es in der Radiofabrik spezielle [Radioworkshops für Flüchtlinge](#) kostenlos in arabischer Sprache. Die daraus entstandenen Sendungen (u.a. [Syrien – Salzburg](#), [World News auf Arabisch](#)) bereicherten ab 2016 das Programm der Radiofabrik.



15 Sendungen wurden von anderen (Freien) Radios übernommen: BBC News, [Democracy Now](#); [Radio Wienerlied](#), [Radio Stimme](#), [Pura Vida Sounds](#), [Bewegungsmelder Kultur](#), [radio%attac](#), [Sex/Arbeit/Lust/Illusionen VER/KAUFEN](#) (alle [Radio Orange](#), Wien), [madhou5e](#), [Seitwärts – Poetologische Ortungen](#), Frozine, [Der netzpolitische Abend AT](#) (alle [Radio FRO](#), Linz), Von Unten, [Das wilde Denken](#) (beide [Radio Helsinki](#), Graz), [literadio](#) (senderübergreifend).

1.2 Sendungen von A - Z

Folgende Sendungen waren 2016 bei uns on Air. Sendetermine & -beschreibungen sind mit einem Klick auf den Sendungsnamen bzw. auf der Radiofabrik-Website unter „[Sendungen von A - Z](#)“ nachlesbar.

[5 Rhythmen](#) – Tanzmix inspiriert von Gabrielle Roth
[8 NACH 8 - DAS ENDE DER NACHT](#) – Morgenmagazin mit Robert Schromm
[12 Punkte für ein Hallelujah](#) – Der ESC auf UKW
[Acme.Nipp-On-AiR](#) – Alles dreht sich um Japan
[Al Kassas – The Storyteller](#) – Telling The Story of Arabic Literature
[Am Abgrund](#) – alternative music, stories & fun
[Apropos - das Straßenmagazin](#) – Das Radiomagazin der Salzburger Straßenzeitung
[Arabische Kindergeschichten](#) – Spielend lernen auf Arabisch
[Around the World](#) – Charts aus aller Welt
[artarium](#) – das etwas andere KUNNSTbiotop
[As I like it](#) – Gute Musik, selten gespielt und gehört
[As I Like it Classic](#) – Gute klassische Musik, selten gespielt und gehört
[Atelier für Neue Musik](#) – Transart, die Synästhesie der modernen Künste.
[Aufruf aus dem Kosmos](#) – Friede über alle Grenzen!
[Barbarella Twins](#) – Bonus Tracks von und mit Carl Plötzeneder und Jörg Eberhard
[Battle & Hum](#) – Der ultimative musikalische Schlagabtausch!
[BBC Worldservice](#) – Weltnachrichten in englischer Sprache
[Best of Hörenswert](#) – Das Beste aus über 400 Radiofabrik Alben der Woche
[Bewegungsmelder Kultur](#) – Die Sendung der IG Kultur
[Biancinas Musikkoffer](#) – Musik für Kinder

Gundula Maria von Traunsee on Air „Frau und Natur“



[Black Pearl](#) – Musik für Frieden in den Köpfen und Verstand in den Herzen
[Blutalk](#) – Social Media in Radio-Urform
[CIT. Computer, Internet & verwandte Themen](#) – Was du dich bislang zu IT Themen nicht zu fragen trauest
[Caweeska Radiofabrik](#) – Somali PrimeTime Radio Program
[Comedy im Pub](#) – Neue Kabarett-Bühne für dich und mich
[CornerRadio](#) – Das JUZ Corner on Air
[CREATIVE CAMP](#) – Kultur ohne Sprachbarrieren
[Dandy Club](#) – Electroswing und mehr
[Das Plattenkarussell](#) – Songs, die man im „Radio“ (noch) nicht zu hören bekommt
[Das wilde Denken](#) – Kulturanthropologische Gespräche mit Robin und Ruth
[Democracy Now!](#) – Independent News Program form the U.S.
[Der musikalische Alexithymie-Test](#) – Bist du gefühllos oder leidenschaftlich?
[Der netzpolitische Abend AT](#) – Berichte und Zusammenfassungen
[des!gn.talks](#) – Ron talks to great designers
[Die.3um8](#) – Der Blog zum Hören
[Die Radiofabrik-Jazznacht](#) – Gesammelte Jazzperlen aus dem Programm
[Die Saturday Satisfaction Night](#) – MidnightMagazin mit RadioMark
[Die Sportschau](#) – Mit Markus Dorn
[Don't Spook the Horse](#) – Die Sendung ohne Pferd
[Einmal um die Welt](#) – Musikalisches Reisemagazin
[Engelsgeflüster](#) – „Die Ausgeburten ihres Kopfes sind ihnen über den Kopf gewachsen“ (Friedrich Engels)
[Fair Play](#) – Infosendung gewidmet der Nachhaltigkeit
[Flower Power Radio](#) – Die legendärsten Hits der 60er und 70er Jahre
[Fondue](#) – An den Grenzen der Freiheit des Freien Radios
[Forever Summer](#) – Lass es dir gutgehen und entspanne, werde gutgelaunt und sorgenfrei.
[frADIO](#) – Freies Radio aus dem Lungau
[Frau und Natur](#) – Radio Natur Leben Pur
[Frauenzimmer](#) – Don't worry, come in
[Fräulein Floras Radio Hangout](#) – Der Salzburger Stadtguide der etwas anderen Art
[Freakadellen Funk](#) – Die Plattform für elektronische Musik in Salzburg
[Freakadellen Funk Mixing Slot](#) – Die Plattform für elektronische Musik in Salzburg
[Freundschaftsbaum](#) – Gespräche zwischen Kulturen

Lena und Leonie mit „S-Pass on Air“



[Frühstücksradio](#) – Früh aufstehen mit Markus Dorn
[FVONK dich FREII](#) – Der Radiotalk mit AlltagsheldInnen
[Geographical Imaginations](#) – Brief Expeditions into the Geographies of Everything and Nothing
[Global Sounds Spezial](#) – Musik aus aller Welt
[Grenzlandvibes](#) – Literatur und Musik ohne Sprachbarrieren
[Großartig Records](#) – Alternative Lieblingsmusik
[Götterfunk](#) – Salzburger Bands und Musikschaffende auf der Radiofabrik
[Hallo Nachbarland](#) – Wo die Nachbarn auf der Straße tanzen
[Hallo Punkerland](#) – Einschalten und Pogo tanzen!
[Hingrotzt](#) – Sagen, was Sache ist!
[Hirnhören](#) – Weltdeutung von A - Z
[Hoamat Heroes](#) – Mehr Musik aus Österreich im Radio!
[Hörenswert](#) – Das Radiofabrik-Album der Woche
[Hörsaal](#) – Das Radiomagazin der ÖH Salzburg
[HSZ-Hallein-Magazin](#) – Informationen aus Hallein jeden Donnerstag
[Hunderunde](#) – Gespräche und Gedanken über Hunde und Menschen
[Ich, gesund!](#) – Das Gesundheitsmagazin
[Impressive Radio](#) – Die Sendung für eindrucksvolle Musik
[In der Fabrik](#) – Talk & Musik aus der Radiofabrik
[Jiyana xerîbyê - Leben in der Fremde](#) – Die Sendung für KurdInnen in Österreich
[JazzCafé](#) – Klassiker, Neuvorstellungen, News und Interviews aus der Jazz-Szene
[Jonathan on Air](#) – Die Radiosendung aus dem Berchtesgadener Land von und für Jugendliche
[Jugendradio](#) – Das Programm bist du!
[Karls Roaring Sixties](#) – Eine Sendung von Karl Krenner
[Kinderradio](#) – Radio von, für und mit Kindern
[KiZnewZ - Wir und die Welt](#) – Die Kindernachrichten auf der Radiofabrik
[Kleine Weisheiten](#) – Ein Programm auf Deutsch und Arabisch
[Kultur aus dem Innergebirg](#) – Eine Sendereihe des Dachverbandes Salzburger Kulturstätten
[Let's Netz. Der Chaostalk](#) – Technik Web Politik
[Life Science Live](#) – Naturwissenschaft im Alltag
[literadio](#) – Literatur zum Hören
[Live vom Frühstückstisch](#) - Radio Desayuno – Aufwachradio live vom heimischen Frühstückstisch

Dave Hubble on Air „My favourite Music“



[madhou5e](#) – macht das Wohnzimmer zum Dancefloor
[Magazin Um 5](#) – Das Info-Magazin der Radiofabrik
[MARK-Radio](#) – JugendKultur hörbar
[Mein Leben in Österreich](#) – Tipps für neu Zugezogene auf Arabisch und Deutsch
[Melete](#) – Migration | Bildung | Zukunft
[Menschen in Aktion](#) – Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit und Solidarität
[Metal Observer on Air](#) – Das Heavy Metal Universum kennt keine Grenzen
[Metallic Underground](#) – Alle Arten von Metal
[mexiko anders](#) – Das Solidaritätskomitee Mexiko Salzburg informiert
[Mitternachtsregen](#) – The Soundtrack of Your Night
[Mozart unplugged](#) – Blick hinter die Kulissen der Stiftung Mozarteum
[My favourite Music](#) – Great music from my private collection
[Nachtfahrt aka Perlentaucher](#) – mit Norbert K. Hund und Christopher Schmall
[Namaste](#) – Das Yoga-Studio im Radio
[Neuentdeckung Afrikas](#) – Afrika einmal anders
[Neues aus der Welt der Medizin](#) – Die wichtigsten medizinischen Nachrichten, allgemeinverständlich.
[News from the World of Medicine](#) – The most important medical news, in plain English
[Night Shift Radio](#) – Musik – damit die Glotze ausbleibt
[NoB](#) – Barrierefreiheit finden
[Northern Soul Niite](#) – The Underground Sound of Northern England
[Obacht](#) – Musik aus zwei Leben
[Otto Normalbürger](#) – Eine Sendung von Otto Normalbürgern für Otto Normalbürger
[PakIndia Express](#) – Bringing pakistani-indian culture to Salzburg
[Planet ÄhM](#) – Melly und Mandy Machen Music and More
[Pongauer Platte](#) – Eine gehörige Kulturportion, serviert von der KU:PF St. Johann
[Probephöhne](#) – Aller Anfang ist nicht schwer.
[Pura Vida Sounds](#) – Musik zur Förderung der Lebensfreude
[Querbeet](#) – Gemeinsam zum gepflegten Höhepunkt der rockenden Gitarre
[radio%attac](#) – Eine andere Welt ist möglich
[RadioAktiv](#) – Reifes Radio für reife HörerInnen
[Radiofabrik Café](#) – Diskussionen, Dialoge und Musik in Englisch, Arabisch, Französisch und Italienisch.
[RADIOimZENTRUM](#) – Kunst & Kultur aus Radstadt

Miriam Kreiseder on Air mit „Hoamat Heroes“



[Radio AhZ - Arbeit hat Zukunft](#) – Der Verein „Arbeit hat Zukunft“ on Air
[Radio AVA](#) – Musik und Literatur aus dem Iran
[Radio ChurchHill](#) – Der Donnerstak über Medien und Manipulation
[Radio Hamraz \(Farsi\)](#) – Das Magazin für Farsi-sprachige MigrantInnen
[Radio Hamraz – Persische Literatur](#) – Persische Literatur in Originalsprache
[Radio Lebenshilfe Salzburg](#) – Menschen mit Behinderungen am Wort
[Radio Literaturhaus](#) – Das Literaturhaus Salzburg on Air
[Radio Rockhouse](#) – Aktuelle Konzerttermine, Interviews, House-Infos und mehr
[Radio Salsa Salzburg](#) – Salsa, Merengue und Latin on air
[Radio Stachelschwein](#) – Literatur - Lachmeer - Lebenshilfe
[Radio Stimme](#) – Die Sendung der Initiative Minderheiten
[Radio UniArt](#) – Uni Mozarteum ON AIR
[Radio Wienerlied](#) – Liebeserklärung an das Wienerlied
[rakija i ruže](#) – Musik vom Balkan,
[Ras Sound Radio](#) – Roots Reggae - `cause a tree cannot grow without roots
[RespekTiere](#) – Salzburgs erstes Tierrechtsradio
[Reflecting Sound](#) – Wenn nicht, dann trotzdem!
[Religionen im Gespräch](#) – Die interweltanschauliche Sendereihe der Plattform für Menschenrechte
[Roberts Screenshots auf Vinyl und Papier](#) – Musikalische und literarische Momentaufnahmen
[RockRadioReichenhall](#) – nomen est omen
[Rock, Punk & Politics](#) – Jugendradio mit Paul und Sarah
[Roken Is Dodeljik](#) – Die Leidenschaft Radio zu machen und sich in der Musik zu verlieren
[ROR - Reisen ohne Reisebüro](#) – Unterwegs mit Margarete und Ernst
[S-Pass on Air](#) – Der S-Pass und Akzente Salzburg on Air
[Saqafat](#) – Musik und Geschichte(n) aus Pakistan
[Salzburg in Concert](#) – Das junge Konzertmagazin
[Salzburger Stadtteilradio](#) – Grätzl-News on Air
[Schallmooser Gespräche](#) – Meldungen aus dem toten Winkel von Salzburg
[Scheib'n Renaissance](#) – Legenden von ABBA bis Zappa
[Seeds of Doom](#) – The Misery Show with Bernhard "Doomchild" Tischler
[seitwärts: poetologische ortungen](#) – Authentische Literatur jenseits des Mainstreams
[Senden, Benden, Bizden...](#) – Von dir, von mir, von uns...

Christian Holzer on Air mit „Fair Play“



[Session X](#) – Jazz, Texte und alles was gut ist
[Sex/Arbeit/Lust/Illusionen VER/KAUFEN](#) – Vom Arbeitsalltag in den Lustwerkstätten
[Skrupellose Fische](#) – Gender, Rollenbilder und Geschlechter
[So a Theater](#) – Die Theatersendung des Toihaus
[Sonntagsmelodie](#) – Evergreens und Raritäten aus einem großen Schellack- und LP-Archiv
[SOUND.INNOVATIONS](#) – Finest music selections hosted by ronDMC
[Soundburg-Radio](#) – Das verlängerte Sprachrohr der Online-Musikcommunity soundburg.at
[Spektrum Kinderradio on Air](#) – Wir erzählen euch, was uns Spaß macht!
[Spektrum Jugendradio on Air](#) – Juz Lehen, Abenteuerspielplatz Taxham & KOMM Kendlerstraße on Air
[Spitz die Ohren, Mini Andrä!](#) – Kinderradio aus der VS St. Andrä
[Stoned Poets – Dichte Dichter](#) – Wahnsinn und Normalität, Sinn und Unsinn: Poesie.
[Summerau, 96](#) – Das unzuordenbare Literaturmagazin
[SwitchON](#) – News, Skandale, Verkehr, Wetter und die neueste Musik
[Syrien – Salzburg](#) – Wir sind angekommen
[Szenenwechsel](#) – Locale Sounds aus den Freien Radios
[TALK2MUCH](#) – Late Night Talk
[Terasas Frauenzimmer](#) – Radio als (Frauen-)Netzwerk
[The IN-Crowd](#) – Robert & Eljot an den Mikrofonen
[The Rocking 50's](#) – Eine Stunde Hillbilly, Rockabilly und Rock'n'Roll
[The Sky Is Crying Blues Radio](#) – Eine Sendung der The Sky is Crying Blues Society Salzburg
[ThemePark](#) – Geht nicht gibt's nicht
[Theos Radio Lab](#) – Reportage, Interviews und Musik. Von und mit Theo
[Traradio](#) – männer ohne nerven jetzt mit noch mehr dorit
[TURBO-RADIO](#) – Das öffentlich-musikalische Organ der Turbojugend Salzburg
[Tuning Up - die Musicbox mit Reflekt\(h\)ren](#) – Eine Sendung mit Diskussionsbedarf & Ausflügen ins Hörfeld.
[Ulm lebt!](#) – Zwei Schwaben on Air. Reinhören und verstehen versuchen!
[Unpredictable](#) – Die Sendung ohne spezifische Richtung
[Vents d'ailleurs](#) – Winde von anderswo
[We are more than refugees](#) – Wir sind mehr als Flüchtlinge
[W.I.R. Wissen – Interpretieren – Reflektieren.](#) – Ein Gesellschaftsmagazin
[With The Talents You Were Given](#) – Opera/Classical Music with Local Talent and Gospel Music
[With The Talents You Were Given, Kids](#) – Stories and music to have fun with Ann Rowe
[World News auf arabisch](#) – Die wichtigsten Nachrichten aus dem mittleren Osten und der Welt
[Wos sogga?](#) – Freies Radio Pinzgau
[XIBABA.FM](#) – Future's music now
[Youngmusic](#) – Jugendbands aufgepasst! Wir bringen eure Musik on Air
[Your Voice](#) – Das bewegte Jugendradio
[zenska soba](#) – Das zweisprachige Frauenzimmer
[Zwiespalt der guten Laune](#) – Satirische Betrachtungen

2. Die Radiofabrik-Redaktion

2.1 Magazin um 5 – Das Info-Magazin der Radiofabrik

Das „[Magazin um 5](#)“ ist seit Bestehen der Radiofabrik das Flaggschiff des Programms und als einzige Sendung nicht ehrenamtlich im sogenannten offenen Zugang produziert, sondern wurde bis Herbst 2015 von einer bezahlten und professionellen Redaktionsleitung mit einem Team von PraktikantInnen geführt. Eine Vielzahl an Studierenden hat hier ihre ersten medialen Erfahrungen gemacht, ebenso wie viele der JournalistInnen Salzburgs, die hier erste Berufserfahrungen gesammelt haben.



Im Oktober 2015 musste die Radiofabrik das „Magazin um 5“ in seiner bisherigen Form einstellen. Grund waren Personalkürzungen. Die Redaktionsleitung wurde gekündigt, um stark verminderten Einnahmen aus EU-Projekten durch Ausgabensenkungen zu begegnen. Seitdem gestaltet eine offene, ehrenamtliche Redaktionsgruppe das Magazin um 5 in Form einer halbstündigen Sendung einmal pro Woche.

2.2 Airplay und Support für Salzburger Bands

Als erstes Radio in Österreich hat die Radiofabrik eine „Quote“ für lokale Bands und Muskschaffende eingeführt. Seit Ende Juli 2007 werden im nicht moderierten Musikprogramm pro Stunde mindestens zwei Titel von Salzburger MusikerInnen oder InterpretInnen gespielt.

Mehr als 700 Titel hat die Musikredaktion (aktuell: Nikolaj Fuchs und Romana Stücklschweiger) zusammengetragen, digitalisiert und mit einer eigenen Ansage versehen, sodass die HörerInnen auch wissen, dass sie jetzt „Musik aus Salzburg“ zu hören bekommen. In der Local Airplaylist vertreten sind frühe Rock'n'Roller wie Dark Shadows ebenso wie die Salzburger Artrockers Blank Manuskript oder die jungen Folker von Dos and Dust, Solokünstler Magic Delphin und natürlich auch über Salzburg hinaus bekannte Bands wie Olympe, Renato Unterberg oder The Makemakes.

2.3 Hörsturz - Die Programmzeitung

Seit 2011 gibt es die Programmzeitung „Hörsturz“, die jeweils im Frühling und im Herbst neu aufgelegt wird. Jede Ausgabe ist einem Generalthema gewidmet. Im Jahr 2016 konnte der Hörsturz aus Budgetgründen – wie 2015 – nur einmal erscheinen. Das Schwerpunktthema des Hörsturz #9 im Herbst 2016 war „Information und Politik – Community Medien im Zeitalter postfaktischer Unübersichtlichkeit“. Alle Artikel stehen wie immer zum Nachlesen im News-Archiv auf radiofabrik.at zur Verfügung.



2.4 Salzburger Stadtteilradio

Schon seit Juni 2010 gibt es Österreichs erstes Stadtteilradio auf der Radiofabrik zu hören. Montags und freitags um 17 Uhr bringen BewohnerInnen Themen aus ihrem „Grätzl“ ins Radio. Wiederholung jeweils am darauffolgenden Dienstag um 8:00 bzw. 8:30 Uhr. Alle Ausgaben des Stadtteilradios sind unter stadtteil.radiofabrik.at nachhörbar.

Die RedakteurInnen kommen selbst aus dem Stadtteil, über den sie berichten und bringen ins Radio, was die Leute in ihrem „Grätzl“ bewegt: Von den leidigen Hundstrümmerln über Stadtteilstunden und Verkehrsprobleme bis hin zu Zeitzeugen als Studiogäste und Porträts von BewohnerInnen – der Themenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt. 2016 waren folgende Stadtteile dabei:



RedakteurInnen des Stadtteilradios

- Aigen** (Felix Freisinger, Hubert Hechenberger)
- Andräviertel** (Jörg Eberhard, Carl Plötzeneder)
- Itzling** (Mohamed Mustafa)
- Leopoldskron-Moos** (Sabine Bell, Alexander und Ursula Ringerthaler)
- Maxglan** (Lina Anna Cenic)
- Schallmoos** (Evelin Jagszas, Liane Barnett)
- „Stadtteilradio mobil“** (Begegnungsräume quer durch die Stadtteile, von Martha Schweissgut und Fatma Ahmad Said)

Seit 2015 hat das Integrationsbüro der Stadt Salzburg die Mitgliedschaft (EUR 140,-/Jahr) für das Stadtteilradio übernommen.



2.5 Radio Reichenhall: Das 1. deutsche Außenstudio der Radiofabrik

Seit März 2015 hat die Radiofabrik einen zweiten Studioort in Bad Reichenhall. Im Rahmen eines [EuRegio](#)-Projektes arbeitete die Radiofabrik gemeinsam mit dem deutschen Partnerverein „Radio Reichenhall e. V.“ am Aufbau des Studios und der lokalen Radiocommunity vor Ort. Nach einigen technischen Schwierigkeiten am Studiostandort sind die Sendungen aus Bad Reichenhall inzwischen zum fixen Bestandteil des Radiofabrik-Programms geworden, das auch in Bad Reichenhall via Antenne empfangbar ist. Das Signal wird per Internetstream vom Studio im Kirchberger Bahnhof nach Salzburg übertragen und direkt eingespeist.



Mit 19 Sendungsterminen im Monat kamen 2016 regelmäßig 5 Sendungen aus dem [1. deutschen Außenstudio der Radiofabrik](#) ins Programm:

[8nach8 – Das Ende der Nacht](#): Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 8:08 Uhr

[RockRadioReichenhall](#): jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr

[Grenzlandvibes](#): Jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 16 Uhr

[Creative Camp](#): Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 18 Uhr

[Radio ChurchHill](#): Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 9:00 Uhr

Das Außenstudio ist Teil einer „Wachstumsinitiative“ der Radiofabrik, mit der sie die Idee des Freien Radios von der Landeshauptstadt ausgehend auch am Land verbreiten will. Weitere Außenstudios sollen diese Form der gelebten Demokratie auch in die Salzburger Bezirke tragen.

2.6 Kultur aus dem Innergebirg

Fürs Radiomachen konnten bereits mehrere [\(Kultur\)Initiativen aus dem Innergebirg](#) begeistert werden, die seit März 2015 regelmäßig auf der Radiofabrik on Air gehen. Die Sendereihe „Kultur aus dem Innergebirg“ (das ist das Land Salzburg südlich des Tennengebirges) entstand aus speziellen Workshops, die die Radiofabrik gemeinsam mit dem Dachverband Salzburger Kulturstätten für Kulturinitiativen auf dem Land organisiert hat.

Das Zentrum Radstadt ([RADIOimZENTRUM](#))

Lungau Kultur aus Tamsweg ([frADIO - Freies Radio aus dem Lungau](#))

KU:PF in St. Johann ([Pongauer Platte](#)) und das Kunsthaus Nexus, HBLW Saalfelden,

Akzente Pinzgau und Bildungszentrum Saalfelden ([Wos sogga? Freies Radio Pinzgau](#))

bespielen je einen Samstag im Monat von 14:06 - 15 Uhr mit Neuigkeiten & Berichten aus ihrem Umfeld.

Die Innergebirg-Initiative der Radiofabrik steht in Zusammenhang mit der Idee von Radiofabrik-Außenstudios in den Salzburger Bezirken.

v.l.n.r. Pinzgau-Team, Kulturzentrum Tamsweg, RADIOimZENTRUM



3. Programmschwerpunkte und Liveübertragungen

3.1 Internationaler Frauentag

Traditionsgemäß beging die Radiofabrik den Internationalen Frauentag mit einem Spezialprogramm: 24 Stunden lang ausschließlich Musik von Frauen und alle Sendungen widmeten sich dem Thema aus verschiedensten Richtungen mit einem umfangreichen und vielfältigen Programm.

3.2 Der Schulradiotag – Mikro statt Bleistift

Der Schulradiotag ist ein gemeinsames Projekt der Freien Radios und wurde am 28. November 2016 bereits zum vierten Mal durchgeführt. Jedes Jahr besuchen über 500 SchülerInnen aller Altersgruppen und Schultypen die Radiofabrik, um Sendungen zu verschiedensten Themen zu gestalten. Ganz nebenbei erlernen die SchülerInnen in diesen Workshops (Medien-)Kompetenzen, die über die reine Technik hinausgehen. Es werden Grundbausteine für den kritischen Medienkonsum gelegt.

Um auf diese wichtige medienpädagogische Arbeit hinzuweisen, veranstalten alle 14 Freien Radios in Österreich gemeinsam den Schulradiotag. An diesem Tag wurden, wie in den Jahren zuvor, von 9-17 Uhr durchgehend und österreichweit Schulradioproduktionen aus allen Freien Radios gespielt. In diesen Sendungen wird dargestellt, welche Möglichkeiten der Einsatz von Radio im Unterricht bieten kann.

Die Radiofabrik hat für diesen Tag eine Sendung mit der NMS-Grödig gestaltet. Da dort in den vierten Klassen Berufsorientierung auf dem Lehrplan steht, haben die SchülerInnen das Radio genutzt, um nicht nur über das Radiomachen, sondern auch über andere Berufe etwas zu lernen. Denn mit dem Mikro in der Hand ist man gleich viel selbstsicherer, wenn man etwas über den Alltag in verschiedenen Branchen erfragen will.

3.3 Neuland für alle Perspektiven der Menschlichkeit im Kontext von Flucht & Migration

Grafik: Hemma Übelhör



Mit dem Programmschwerpunkt der österreichischen Freien Radios am 15. Juni, dem Tag der Freien Medien, will die freie Szene ihre inhaltliche Zusammenarbeit verstärken und präsentieren. Acht Sendestunden aus acht Städten/Regionen bieten ein Österreichpanorama davon, wie Flucht und Migration unsere Gesellschaft positiv verändern können, wenn wir aktiv mitgestalten: Deutschkurse, Patenschaft-Programme, Mutter-Kind-Cafés und dergleichen mehr wollen den Ankommenden ihren Anfang erleichtern und einen Austausch auf Augenhöhe ermöglichen. Auch die Freien Radios sind als wichtige Akteurinnen der Zivilgesellschaft und Orte der gelebten Mehr-

sprachigkeit Teil dieser Bewegung. Mit dem gemeinsamen Programmschwerpunkt: „Neuland für alle“ wurden interessante lokale und regionale Initiativen aufgezeigt.

Der Beitrag der Radiofabrik wurde um 15 Uhr ausgestrahlt: „Stadtteilarbeit, Flüchtlingsforum – und was tut sich im Innergebirg?“. Im ABZ Itzling werden seit Jahren MigrantInnen in die Stadtteilarbeit ganz selbstverständlich einbezogen. Deshalb sind beim Stadtteilaradio Itzling schon lange auch Flüchtlinge mit dabei – Fatma Ahmad Said war eine der ersten und moderiert diese Schwerpunktsendung. Die Beiträge bringen Eindrücke von den Aktivitäten im ABZ, vom gerade erstmals abgehaltenen „Flüchtlingsforum“ der Plattform für Menschenrechte und von „St. Johann hilft“ im Pongau. Alle Sendungen sind auch hier online nachhörbar unter cba.fro.at



3.4 Home Sweet Home

In den Kavernen in der Gstättingasse wurde ein neues Mini-Salzburg erbaut und jede/r der kleinen TeilnehmerInnen konnte mitmachen, ein Haus, oder ein Geschäft bauen. Die Radiofabrik war von 28. Juni bis 2. Juli vor Ort und hat dort ein [Mini-Sendestudio](#) betreut, Musik gespielt, Musikwünsche erfüllt, hat Interviews mit den BewohnerInnen geführt oder Durchsagen für sie gemacht. Am Schluss gab es eine große Stadtparty, bei der [Larissa Schütz](#), die die Station der Radiofabrik betreut hat, als DJane Musik aufgelegt hat. Das Projekt „Home Sweet Home“ findet in verschiedenen Städten auf der Welt statt und wird von der Künstlergruppe „Subject to change“ geleitet.



Home Sweet Home in der Gstättingasse Salzburg

3.5 Flucht einst und jetzt Historische Blickwinkel auf Fluchtbewegungen von und nach Europa

Der zweite [Programmschwerpunkt](#) der Freien Radios am Nationalfeiertag, 26. Oktober 2016, beleuchtete 10 Stunden lang Fluchtbewegungen aus und nach Europa, aber auch innerhalb Europas – einst und jetzt.

Der Beitrag der Radiofabrik wurde um 11 Uhr ausgestrahlt: Über „Wirtschaftsflucht“ AUS Österreich und Menschen, die kommen, um zu bleiben. Der Blick zurück zeigt, dass Österreich schon immer sowohl Ein- als auch Auswanderungsland war und dass wir für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft ein respektvolles Miteinander brauchen. Wir sprechen mit ExpertInnen über Fluchtbewegungen in der Zwischenkriegszeit aufgrund ökonomischer Zwänge, sowie über Herausforderungen für die gegenwärtige Flüchtlingshilfe. Gestaltung der Sendung: Patrick Bohn, Susanne Höll, Su Imhof, Karo Lehner.



Alle Sendungen sind auch hier online nachhörbar unter cba.fro.at

3.6 Live aus der Schmiede

„[Schmiede AUSNAHMEZUSTAND](#)“ unter diesem Motto wurde von 14. bis 23. September 2016 in der alten Saline in Hallein wieder gearbeitet. Die [Schmiede auf der Pernerinsel](#) ist heuer im 14. Jahr das kreativste Kunst- und Medienlabor des Landes – die Menschen, die Kreativität, die Vielfalt, Kunst, Arbeit, Utopie und Atmosphäre machen die Schmiede zu einem eigenen Universum.



Und deshalb war die Radiofabrik mit ihrem mobilen Sendestudio auch 2016 wieder dabei und sendete via Livestream von 20. bis 22. September jeweils von 17 bis 18 Uhr aus dem „Upper Salt“ auf der Halleiner Pernerinsel. Es gab Interviews mit VeranstalterInnen und Schmiede-TeilnehmerInnen zu hören, Impressionen der Workshops und Arbeitsprozesse und vieles mehr.

Die Berichterstattung aus der Schmiede ist hier nachzulesen und zu hören: blog.radiofabrik.at



Schmiede 2016 in der alten Saline Hallein

3.7 Live von der Extremismustagung

Die vom Friedensbüro Salzburg und weiteren KooperationspartnerInnen in St. Virgil Salzburg organisierte Tagung zum Thema Extremismus, sucht Antworten auf aktuelle Fragen rund um den Extremismus, seine Herkunft und seine Entwicklungen. Von Montag, 28. bis Mittwoch, 30. November lag der Tagungsfokus auf einem interdisziplinären Zugang. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Diskussion, dem Austausch sowie der Möglichkeit des Netzwerkers gewidmet. Die Radiofabrik hielt einen Input zum Thema „Extremismusprävention durch Erinnerungslernen?“ bei dem es um die Erfahrungen im Zuge des Hörstolperstein-Projekts der Radiofabrik in Kooperation mit dem Akademischen Gymnasium ging.

Zusätzlich sendete sie Montag bis Donnerstag jeweils von 17 bis 18 Uhr eine Stunde live aus St. Virgil und gab einen [Einblick in die Themen](#) des Tages bzw. Ausblick auf den nächsten mit den einzelnen Panels und hochkarätig besetzten Podiumsdiskussionen.

4. Preise und Auszeichnungen

Zwei Anerkennungen für die Radiofabrik gab es im Oktober 2016: Den Media Literacy Award für die „[Hörstolpersteine](#)“ und eine Nominierung für den Radiopreis der Erwachsenenbildung für die Sendung „[Hirnhören](#)“.

Am 20. Oktober wurde in Wien der Media Literacy Award 2016 in der Kategorie Audio an die Radiofabrik und das Akademische Gymnasium verliehen. Der Media Literacy Award wird alljährlich an die besten und innovativsten medienpädagogischen Projekte an europäischen Schulen vergeben. Mit den „Hörstolpersteinen“ setzten die SchülerInnen der 4B-Klasse des Akademischen Gymnasiums Salzburg gemeinsam mit der Radiofabrik zehn Opfern des Nationalsozialismus ein akustisches Denkmal, indem sie in kurzen Hörbiografien deren Schicksale und Namen in Erinnerung rufen. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der journalistischen Qualität der kurzen Features, welche die Stolpersteine in den Straßen ergänzen.

Alle Hörstolpersteine können hier nachgehört werden: hoerstolpersteine.net





Eva Schmidhuber (Radiofabrik; 2. v.l.), SchülerInnen & Lehrer Johannes Straubinger nehmen den Media Literacy Award entgegen. (Bildrechte: Bundesministerium für Bildung)



Für den Radiopreis der Erwachsenenbildung 2016 war ebenfalls eine Produktion der Radiofabrik nominiert. Diese Auszeichnung wird jedes Jahr an österreichische Radioproduktionen vergeben, die erwachsenenbildnerisch besonders wertvoll sind. Die Sendung „Mercatorprojektion und Weltwahrnehmung“ aus der Sendereihe „Hirnhören – Weltdeutung von A-Z“ von Andreas Ranetbauer, Dominik Gruber und Christoph Krainer, hat es in der Kategorie Bildung/Wissenschaft unter die besten vier geschafft.

Weitere Infos und die gesamte Sendereihe zum Nachhören gibt es hier: radiofabrik.at

5. Die Radiofabrik Online 2016

Die Radiofabrik ist seit Jahren einer der umfangreichsten Online-Content-Anbieter der österreichischen Community Medien. Mit ca. 3.000 Pages auf der [Hauptwebsite](#), einer [Blogplattform](#) mit aktuell fast 100 Sendungsblogs mit ebenfalls mehreren tausend Einträgen, einer Social-Media Plattform mit 9.500 [Facebook-Usern](#), rund 1.300 [Tweet-AbonentInnen](#) und über 5.000 Fotos auf Flickr sind wir online und in Sozialen Medien sehr gut positioniert. In der Mediathek CBA sind wir mit 7.800 Audios der drittgrößte Anbieter.

5.1 Web

Erneut leicht sinkend waren 2016 die Zugriffe auf die Web-Dienste der Radiofabrik. Dieser Trend wird primär durch stärker Nutzung von Sozialen Netzwerken verursacht.



Seitenaufrufe

01.01.2016 - 31.12.2016

158.403

% des Gesamtwerts: 100,00 % (158.403)



01.01.2015 - 31.12.2015

162.366

% des Gesamtwerts: 100,00 % (162.366)



Besuche

01.01.2016 - 31.12.2016

68.841

% des Gesamtwerts: 100,00 % (68.841)



01.01.2015 - 31.12.2015

64.295

% des Gesamtwerts: 100,00 % (64.295)



Seitenaufrufe und Eindeutige Seitenaufrufe nach Seite

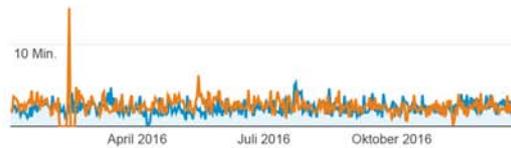
Seite	Seitenaufrufe	Einzelne Seitenaufrufe
/home.html		
01.01.2016 - 31.12.2016	37.724	27.621
01.01.2015 - 31.12.2015	31.756	23.204
Änderung in %	18,79 %	19,04 %
/programm0/tagesprogramm.html		
01.01.2016 - 31.12.2016	7.767	4.538
01.01.2015 - 31.12.2015	7.723	4.377
Änderung in %	0,57 %	3,68 %
/webcam.html		
01.01.2016 - 31.12.2016	7.749	5.458
01.01.2015 - 31.12.2015	8.913	5.924
Änderung in %	-13,06 %	-7,87 %
/programm0/sendedaten.html		
01.01.2016 - 31.12.2016	7.727	5.493
01.01.2015 - 31.12.2015	9.482	6.569
Änderung in %	-18,51 %	-16,38 %
/programm0/sendungenvona-z.html		
01.01.2016 - 31.12.2016	2.255	1.819
01.01.2015 - 31.12.2015	2.727	2.078
Änderung in %	-17,31 %	-12,46 %

Durchschn. Besuchszeit auf Website

01.01.2016 - 31.12.2016: ● Durchschnittl. Sitzungsdauer

01.01.2015 - 31.12.2015: ● Durchschnittl. Sitzungsdauer

20 Min.



Seiten/Besuch

01.01.2016 - 31.12.2016

2,30

Durchn. für Datenansicht: 2,30 (0,00 %)



01.01.2015 - 31.12.2015

2,53

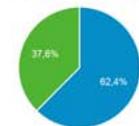
Durchn. für Datenansicht: 2,53 (0,00 %)



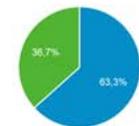
Besuche

■ New Visitor ■ Returning Visitor

01.01.2016 - 31.12.2016



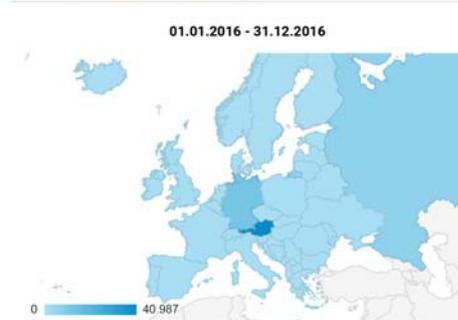
01.01.2015 - 31.12.2015



Sitzungen nach Soziales Netzwerk

Soziales Netzwerk	Sitzungen
Facebook	
01.01.2016 - 31.12.2016	7.143
01.01.2015 - 31.12.2015	7.023
Änderung in %	1,71 %
Google+	
01.01.2016 - 31.12.2016	100
01.01.2015 - 31.12.2015	16
Änderung in %	525,00 %
Twitter	
01.01.2016 - 31.12.2016	87
01.01.2015 - 31.12.2015	361
Änderung in %	-75,90 %
reddit	
01.01.2016 - 31.12.2016	33
01.01.2015 - 31.12.2015	0
Änderung in %	100,00 %
Pinterest	
01.01.2016 - 31.12.2016	15
01.01.2015 - 31.12.2015	2
Änderung in %	650,00 %

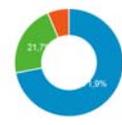
Besuchszeit auf Website nach Land



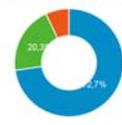
Besuche von Mobilgeräten

■ desktop ■ mobile ■ tablet

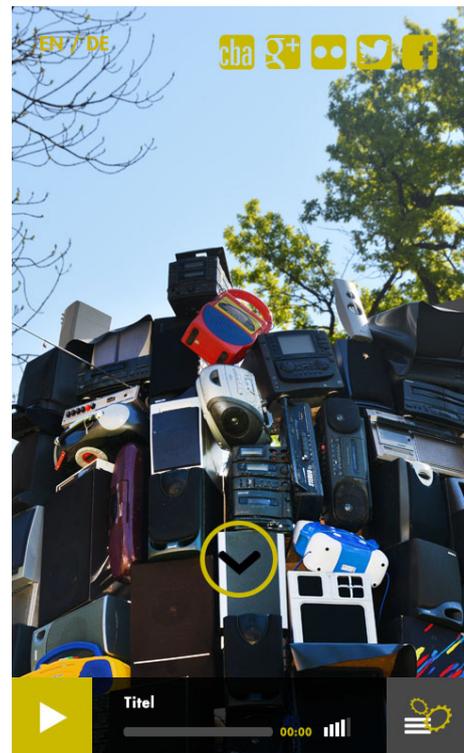
01.01.2016 - 31.12.2016



01.01.2015 - 31.12.2015



Der Relaunch der Website mit einer speziellen Anpassung an Mobilgeräte (Responsive Design) musste aufgrund budgetärer und technischer Probleme um ein Jahr verschoben werden und soll jetzt bis Ende 2017 erfolgen. Das Design wurde jedoch von unserer Auszubildenden für Medientechnik 2016 produziert.



Desktop- und Mobile-Design

5.2 Social Media

Nur leicht steigend ist die Entwicklung der Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter und andere).

Auf [Twitter](#) hat die Radiofabrik mehr als 1.300 Follower, also leicht wachsend. Mit Inhalten wird dieser Kanal aber primär über News von unserer Website und nur punktuell mit originären Tweets (z.B. während Veranstaltungen) gefüllt. Für stärkere Betreuung fehlen die Kapazitäten.

Auf [Facebook](#) hat die Fanpage der Radiofabrik mehr als 9.500 AbonnentInnen und ist mit Abstand die grösste FB-Community der österreichischen Freien Radios & Community TVs. Allerdings ist diese Zahl konstant und würde ebenfalls Anstrengungen im Marketing bedürfen, sie weiter zu vergrößern.

Ausbaufähig bleibt weiterhin, diese Kanäle auch laufend mit qualitativ hochwertigen Inhalten zu versorgen, und dadurch auch laufend eine hohe Reichweite (heisst Abrufen von Inhalten, Interaktion mit Inhalten) zu erzielen.

PROJEKTE

1. Radiospots gegen das Vergessen - SchülerInnen produzieren Hörstolpersteine mit der Radiofabrik



(v.l.n.r. Carla Stenitzer, Philipp Crome, Manuel Adlgasser, Maximilian Moser)

Seit Februar 2016 beschäftigten sich 24 SchülerInnen der 4b-Klasse am Akademischen Gymnasium mit ihrem Geschichtelehrer Johannes Straubinger intensiv mit der Zeit des Nationalsozialismus. Neben Besuchen von ZeitzeugInnen haben sie sich auch mit den [Salzburger Stolpersteinen](#) beschäftigt. Gemeinsam mit der Radiofabrik haben die Jugendlichen [10 weitere Hörstolpersteine für Salzburg](#) produziert.

Im Rahmen eines [EU-Projektes](#) hatte die Radiofabrik die Idee der Hörstolpersteine 2012 entwickelt und mit 5 Partnerradios in Deutschland und Österreich [60 Radiospots](#) über Opfer des Nationalsozialismus gestaltet und ausgestrahlt. Ähnlich den Stolpersteinen auf der Straße tauchen diese Kurzbiographien unverhofft im Radioprogramm auf und sollen irritieren, aufmerksam machen und die Geschichten der Opfer bewahren. Gerade in Zeiten von Schmieraktionen auf Stolpersteinen und dem Aufkommen einer „neuen Rechten“ scheint dies besonders notwendig.

Nach einem Workshop mit Historiker Gert Kerschbaumer zu den Stolpersteinen haben sich die SchülerInnen 10 Stolpersteine ausgesucht. Sie haben Interviews mit Nachkommen geführt, mit HistorikerInnen, Engagierten und PassantInnen – viel Zeit und Engagement floss in die Gestaltung und Produktion der Kurzsendungen, die mit Unterstützung von Carla Stenitzer und Eva Schmidhuber in der Radiofabrik produziert wurden. Der Bezug zur eigenen Stadt, zum eigenen Wohnumfeld, die persönliche Auseinandersetzung mit der konkreten Lebensgeschichte eines NS-Opfers, die mediale Umsetzung und die Publikation im Radio machten den Umgang mit dem Thema für die Jugendlichen spannend und eindrücklich.

„Wenn ich miterleben kann, was ein Skype-Interview mit der Urenkelin der ermordeten Berta Eisenberg in Israel bei den jungen Leuten auslöst, oder wie sie in der Beschreibung der verzweifelten Fluchtversuche sofort die Parallelen zur Gegenwart erkennen, dann habe ich das Gefühl, dass diese Arbeit wirklich Sinn macht“, meinte Projektinitiatorin [Eva Schmidhuber](#) in einer Aussendung.



Die 10 neuen Hörstolpersteine der Jugendlichen wurden, gemeinsam mit den 10 bereits existierenden, von 1. - 8. Juli 2016 im Programm der Radiofabrik gespielt und dauerhaft auf der Stolpersteine Salzburg Website online gespeichert. Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurden sie in einer feierlichen Präsentation in der Aula des Akademischen Gymnasiums am 28. Juni mit allen SchülerInnen, Projektbeteiligten und musikalischer Umrahmung.

Das Projekt wurde vom Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und vom Land Salzburg (Wissenschaft/Bildungsförderung) unterstützt.

Weitere Infos zum Projekt: radiofabrik.at

2. Radio Innergebirg auf Tour. Die Radiofabrik im Pongau, Pinzgau und Lungau unterwegs



v.l.n.r Tamsweg, Saalfelden, Bad Reichenhall

Ab 27. August 2016 war die Radiofabrik auf Tour im Land Salzburg: Das Freie Radio mit offenem Zugang besuchte mit seinem mobilen Außenstudio-Zelt die Feste seiner RadioproduzentInnen im Pongau, Pinzgau, Lungau und Berchtesgadener Land.

Seit 2015 gibt es auf der Radiofabrik Programm aus St. Johann, Radstadt, Tamsweg und seit heuer auch aus Saalfelden. In der Sendereihe „[Kultur aus dem Innergebirg](#)“ bringen die Menschen selbst ins Radio, was sie aus ihrer Region für berichtenswert halten. In diesen vier „Orten mit Sendungsbewusstsein“ stellte die Radiofabrik im Rahmen von Festen ihr Außenstudio-Zelt auf und informierte mit den Radio-Aktiven vor Ort über Freies Radio und die Möglichkeiten, selbst Radio zu machen.

Zusätzliche Tourstation war Bad Reichenhall. Dort befindet sich seit 2015 das erste (deutsche) Außenstudio der Radiofabrik im Kirchberger Bahnhof. Vor 200 Jahren wurde Salzburg vom Berchtesgadener Land getrennt. Die Radiofabrik überwindet diese und andere Grenzen mittels gemeinsamer Medienproduktion.

„Freie Radios verstehen sich als Kommunikationsmittel im lokalen und regionalen Raum und unterstützen die regionale Entwicklung“ heißt es in der Charta der 14 Freien Radios in Österreich. Mit der Radiotour will die Radiofabrik aktive Mediengestaltung auch außerhalb der Landeshauptstadt bewerben und die Idee künftiger Außenstudios im Innergebirg bekannt machen. „Wir wollen Radio im und aus dem gesamten Land Salzburg,“ sagte Radiofabrik-Programmkordinatorin Eva Schmidhuber anlässlich einer Aussendung „Nutzt die Chance und bringt ins Radio, was euch in eurer Region wichtig ist – egal ob im Dialekt oder auf Arabisch, Heavy Metal oder Operette, Kritisches oder Unterhaltsames. Fast alles ist möglich.“

Die Tour-Termine waren:

Sa, 27. August: Jazzfestival Saalfelden (in der „Gastroline“ von 13 - 21:30 Uhr, Liveübertragung auf der Radiofabrik von 17 - 18 Uhr)

Sendung aus Saalfelden: <https://cba.fro.at/322869>

Sa, 3. September: Kunsthandwerksmarkt Radstadt (Liveübertragung von 17 - 18 Uhr)

Sendung aus Radstadt: <https://cba.fro.at/325250>

Sa, 10. September: Bergauf Festival in Tamsweg (Liveübertragung von 15 - 16 Uhr)

Sendung aus Tamsweg: <https://cba.fro.at/323756>

So, 25. September: Kürbisfest am Florianiplatz, Bad Reichenhall

Sendung aus Bad Reichenhall: <https://cba.fro.at/325245>

Samstag, 5. November: Tag der offenen Kultur in der Kulturplattform St. Johann

Sendung aus St. Johann: <https://cba.fro.at/327673>



The graphic is a promotional poster for 'radio innergebirg'. It features a stylized illustration of a mountain range in shades of yellow and black. In the foreground, a woman with blonde hair and pink sunglasses is sitting on a vintage-style radio. To the left, there is a smaller vintage radio with the text 'LAND SALZBURG Kultur' and 'DACHWERBAND SALZBURG KULTURSTÄTTEN' below it. The top left corner contains the text 'Kultur aus dem Innergebirg' and broadcast details. The top right corner features the 'radio innergebirg' logo with two pink gears and the frequencies '107,5 & 97,3 mhz' and 'im kabel 98,6 mhz' along with the website 'radiofabrik.at//'. The background of the illustration is white with black outlines for the mountains and the woman's figure.

Kultur aus dem Innergebirg
Jeden Samstag um 14:06 Uhr auf der Radiofabrik.
Wiederholungen am Sonntag um 19:06 Uhr.

Freier Rundfunk Salzburg – Radiofabrik
107,5 mhz & 97,3 mhz (Flachgau, Tennengau)
CableLink 98,6 mhz (Bundesland Salzburg)
Livestream auf radiofabrik.at
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5, 5020 Salzburg
Tel.: +43-662-84 29 61-0
Mail: programm@radiofabrik.at

radio innergebirg
107,5 & 97,3 mhz
im kabel 98,6 mhz
//radiofabrik.at//

LAND SALZBURG
Kultur

DACHWERBAND SALZBURG KULTURSTÄTTEN
www.kultur.at

„Radio Innergebirg auf Tour“ wurde unterstützt vom Land Salzburg – Wahre Landschaft.

Weiter Infos und Fotos: radiofabrik.at | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/radiofabrik/)

3. Frauenzimmer-Chancengleichheit

Das Magazin [if:chancengleichheit kompakt](#), vierteljährlich herausgegeben von der Abteilung Kultur, Bildung und Gesellschaft des Landes Salzburg, gibt es seit November als Radiosendung im Rahmen des [Frauenzimmers](#).

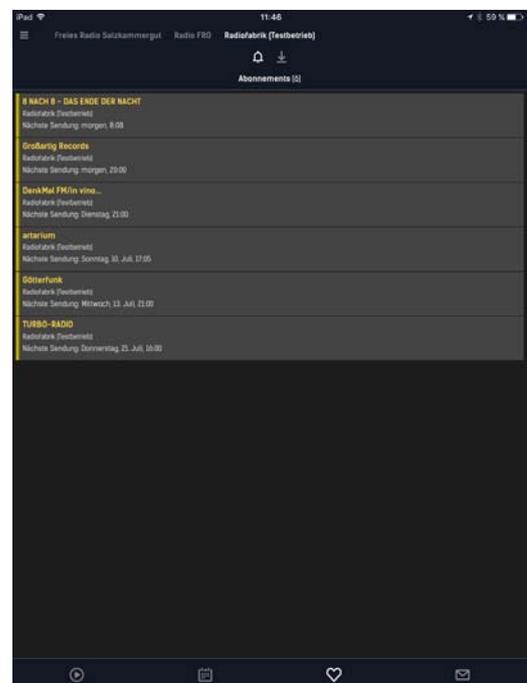
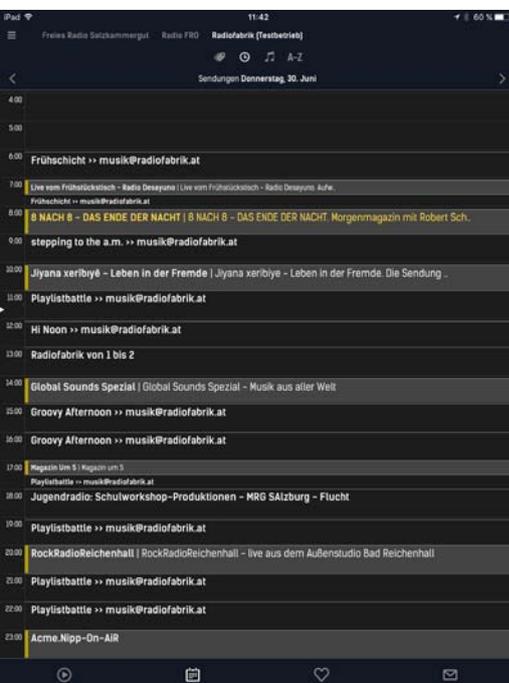
Die Premiere (23. November 2016) widmete sich dem Thema „[Gewalt gegen Frauen - Auswege zeigen und Frauen stärken](#)“: Die Sendung stand ganz im Zeichen der „[16 Tage gegen Gewalt an Frauen](#)“ von 25. November bis 10. Dezember. Dazu gab es ein Interview mit Renée Mader vom [Gewaltschutzzentrum Salzburg](#) zu hören. Die zweite Sendung (29. Dezember 2016) war ein „[if Jahresrückblick 2016](#)“ auf die 4 Ausgaben des Jahres 2016, beide hat Sabaha Sinanovic gestaltet.

Die Sendereihe entsteht mit Unterstützung der Abteilung Kultur, Bildung und Gesellschaft des Landes Salzburg.

4. FRAPP (Radio-App)

Die Radiofabrik hat gemeinsam mit den oberösterreichischen Freien Radios FRO und Salzkammergut eine neue [Radio-App für Smartphones](#) entwickelt.

FRApp bringt direkten Zugang zum Livestream, Informationen zum laufenden Programm, Trackservice und – als wichtigste Funktion – Erinnerungen an die Sendezeiten der persönlichen Lieblingsprogramme. Die App ist in den Appstores für [iOS](#) und [Android](#) seit Anfang September 2016 erhältlich.



5. Europäischer Freiwilligendienst

Der [Europäische Freiwilligendienst \(EFD\)](#) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für bis zu ein Jahr ins Ausland zu gehen und sich dort in einem gemeinnützigen Projekt zu betätigen. Die Freiwilligen werden vorwiegend in NGO-Projekten, lokalen Behörden oder Non-Profit-Initiativen im Sozial-, Kultur- und Ökobereich eingesetzt. In Salzburg wird das Projekt von Akzente koordiniert.

Der Ägypter [Hatem Elhelbawy](#) bereicherte von April 2015 bis April 2016 die Radiofabrik-Crew. Er unterstützte die Programmkoordination bei ihrer tägliche Arbeit und ermöglichte es der Radiofabrik auch kostenlose Workshops für Flüchtlinge in Arabisch anzubieten.



Am 6. Juli 2016 kam mit [Kawtar El Moutawakil](#) die nächste EU-Freiwillige in der Radiofabrik an. Die Italienerin ist gebürtige Marokkanerin und spricht neben Italienisch, Französisch, Spanisch und Englisch auch Arabisch. Ihre Sprachenvielfalt setzte sie nicht nur in ihrer eigenen Radiosendung ein, sondern auch in arabischen Workshops, die die Radiofabrik somit weiterhin kostenlos für Flüchtlinge anbieten konnte.

AUSBILDUNG IN DER RADIOFABRIK

1. Workshops und Schulungen

Medienkompetenzvermittlung hat für die Radiofabrik seit jeher einen großen Stellenwert. Auch dieses Jahr schnupperten wieder [hunderte SalzburgerInnen](#) im Alter von 6 – 70 Jahren in Schulungen und Workshops in die Radioarbeit. Bei den [Radiofabrik Radioworkshops](#) geht es nicht nur darum, wie man mit Mikros, Mischpult und Aufnahmegeräten umgeht, sondern vor allem auch um kritische und kreative Zugänge zur Medienproduktion.

Die Workshops der Radiofabrik richten sich einerseits an (angehende) RadiomacherInnen der Radiofabrik und andererseits an die Erwachsenenbildung sowie Gruppen der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei erwerben die TeilnehmerInnen nicht nur konkretes Radio-Know-how. Die Radioworkshops fördern außerdem:

- den Erwerb von Medienkompetenz. Medieninhalte herstellen, Mediensprache verstehen, Medien als gemacht und selbst machbar erfahren.
- ein erstes Kennenlernen eines Mediums/Berufsfeldes, u.a. zur Berufsorientierung.
- eine qualitative Auseinandersetzung mit Themen über das Medium Radio und die Entwicklung kreativer Ideen im Umgang mit Sprache, Text und Ton.
- ein Kennenlernen und Erproben von Kompetenzen und Fähigkeiten während des eigenverantwortlichen Produktionsprozesses in einer Gruppe, in welchem verschiedenste Aufgaben wie Moderation, Technik, Recherche, Texten, Teamorganisation u.v.m. zu vergeben sind.
- das Empowerment von BürgerInnen, insbesondere auch von MigrantInnen, SeniorInnen, Kindern und Jugendlichen.

Im Jahr 2016 haben in Summe 1086 Personen an 72 Workshops ([105 einzelne Workshoptage](#)) der Radiofabrik teilgenommen. Dies ist die bisher höchste Anzahl an TeilnehmerInnen in einem Kalenderjahr seit Bestehen der Radiofabrik. Mehr als zwei Drittel davon waren auch in diesem Jahr wieder Kinder und Jugendliche. Dies unterstreicht den Stellenwert, den die Radiofabrik im Bereich der Medienpädagogik einnimmt. Im Vergleich dazu die TeilnehmerInnenzahlen der letzten Jahre: 2016 - 1078 Personen, 2014 - 605 Personen, 2013 - 763 Personen, 2012 - 774 Personen, 2011 - 693 Personen, 2010 - 602 Personen, 2009 - 488 Personen, 2008 - 331 Personen.



2. Workshops für RadiomacherInnen und Interessierte

2.1 Radio Basics

Basis-Workshop

Der Radioführerschein: 13 Termine, 78 TeilnehmerInnen.

Der zweitägige Grundkurs für angehende SendungsmacherInnen und Interessierte ist Voraussetzung für einen Sendeplatz. Inhalte sind am ersten Tag die Philosophie Freier Radios, das österreichische Rundfunksystem, mobile Aufnahmetechnik und Medien- und Urheberrecht mit [Carla Stenitzer](#). Am zweiten Tag kommen Sendungsgestaltung, Studiotechnik und eine erste Livesendung, die „[Probebühne](#)“, mit [Larissa Schütz](#), [Romana Stücklschweiger](#) oder [Eva-Maria Kubin](#) dazu.

Neben den Workshops auf Deutsch und Englisch ist es auch in diesem Jahr gelungen Workshops auf Arabisch speziell für AsylwerberInnen anzubieten. Referentin hierfür war [Kawtar El Moutawakil](#).

Feedback- & Feedbackkultur-Workshop

Radiosendungen revisited: 6 Termine, 25 TeilnehmerInnen.

Der Feedbackworkshop ist das letzte Modul des Basisworkshops. Im kleinen Kreis bekommen TeilnehmerInnen Feedback auf ihre ersten Sendungen und erlernen das Geben von Feedback an andere SendungsmacherInnen. Ein weiterführender Feedbackkultur-Workshop vermittelt den TeilnehmerInnen konkrete Tools, mit denen sie anderen RadiomacherInnen kollegiales Feedback zu Sendungen geben können. Referentinnen: [Eva Schmidhuber](#) und [Carla Stenitzer](#).

2.2 Technik und Schnitt

Schnitt-Workshop

Audioschnitt und Aufnahmetechnik: 5 Termine, 26 TeilnehmerInnen.

Ein Workshop für alle, die den Umgang mit dem Audioschnittprogramm Audacity erlernen und Interviews schneiden, Radiobeiträge, Jingles sowie die eigene Sendung im Radiofabrik Studio (vor)produzieren wollen. Referentin: [Carla Stenitzer](#).

Jingle-Workshop

Audiologos basteln: 1 Termin, 3 TeilnehmerInnen.

Jingles sind wichtiges Stilelement im Radio, sie liefern Orientierung, lockern auf und schaffen Wiedererkennungswert für Sendungen und Sender. Von der Idee bis hin zum fertigen Jingle werden die TeilnehmerInnen in diesem Workshop begleitet. Referentin: [Carla Stenitzer](#).

Studio II-Workshop

Brush-Up für SendungsmacherInnen: 1 Termin, 4 TeilnehmerInnen.

Wo soll der Master-Pegel sein, wie funktioniert das Telefon und wie war das noch mal mit dem Zuspieren von Musik über den eigenen Laptop oder vom Handy? Studio II ist ein Auffrischkurs zur (Live-)Studiotechnik. Referentin: [Carla Stenitzer](#).



Tontechnik-Workshop

Mikrofonieren von Studiosessions:

2 Termine, 12 TeilnehmerInnen.

In diesem Workshop erlernen die TeilnehmerInnen die Basics der Tontechnik und lernen, wie man Musikinstrumente und Bands am besten im Studio aufnimmt. Mit spielerischen Übungen erfahren die TeilnehmerInnen, worauf es in der Tontechnik ankommt. Referent: [Krystian Koenig](#).



2.3 Rund ums Moderieren

Moderations-Workshop

Moderieren fürs Hören: 1 Termin, 6 TeilnehmerInnen.

Der Workshop vermittelt wichtige Tipps und Tricks rund um die Themen Schreiben fürs Hören, optimale Moderations-Struktur, rhetorische Stilmittel und wie die HörerInnen draußen ans Radiogerät gefesselt werden. Referent: [Georg Wimmer](#).

Interview & Moderations-Workshop

In Kooperation mit FS1: 1 Termin, 8 TeilnehmerInnen. Der Workshop widmet sich dem Interview für Radio und TV und der Rolle der ModeratorInnen. Den InterviewpartnerInnen die richtigen Fragen zum Thema zu stellen, ist nur eines der vielen Geheimnisse guter Gesprächsführung. Tipps hierfür gibt es in diesem Workshop. Referent: [Georg Wimmer](#).



Jugend-Workshop im Studio der Radiofabrik

2.4 Schulradio, Kinder- & Jugendworkshops

Schulradio-Workshops

Schule macht Radio: 21 Workshops, 445 TeilnehmerInnen.

Schulklassen haben die Möglichkeit bei der Radiofabrik Radio-Know-how zu erlernen – vom 2-stündigen Schnupperworkshop (1 Termin) bis zur 10- oder mehrstündigen Schulung (3 Termine). Ziel ist die Produktion einer halbstündigen Sendung mit Themen, die die SchülerInnen selbst erarbeiten und fürs Radio umsetzen. Dass sich Radio auch als Lehr- & Lernmittel in allen Altersgruppen einsetzen lässt, zeigt sich darin, dass SchülerInnen aller Schulformen in diesem Jahr an Workshops teilgenommen haben: Volksschulen, Neue Mittelschulen, Gymnasien, Berufsbildende Schulen und Schulen mit spezifischen Schwerpunkten.

Kinderradio-Workshops

Kids on Air: 9 Workshops, 124 TeilnehmerInnen.

Die Radiofabrik bietet für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren in der Radiofabrik Schnupperworkshops zu digitalen Aufnahmeegeräten, Sendungsgestaltung oder Jinglebasteln an.



Jugendradio-Workshops

Teens on Air: 4 Workshops, 83 TeilnehmerInnen.

Jugendliche können bei einem 3- bis 10-stündigen Workshop ins Radiomachen schnuppern. Dabei entsteht immer ein Audio-Produkt oder eine ganze Sendung, die im Rahmen der Jugendschiene ausgestrahlt wird. Eine Premiere gab es dieses Jahr bei den Jugendworkshop. Insgesamt 45 Jugendliche schnupperten an 3 Tagen als die rasenden ReporterInnen beim Ferienprogramm Sports4Fun (Sportunion Salzburg) in die Radioarbeit und gestalteten gemeinsam eine Sendung mit Berichten, Interviews und Quiz rund um das Sportprogramm.

2.5 Radioworkshops und Führungen für Erwachsene

Maßgeschneiderte Erwachsenenbildung & Führungen: 18 Termine, 279 TeilnehmerInnen.

Für Erwachsene bietet die Radiofabrik maßgeschneiderte Workshops und Führungen, unter anderem im Rahmen der Ausbildung für MultiplikatorInnen der Kinder- & Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung oder von LehrerInnen an. Dieses Jahr unter anderem für die pädagogische Hochschule, die pädagogische Fachtagung „Aufbruch“ der Kinderfreunde, Spektrum, die Universität Salzburg und im Rahmen der Extremismustagung für das Friedensbüro Salzburg.

3. Sonderprojekte im Workshopbereich

Workshopreihe für den Dachverband Salzburger Kulturstätten

Die Workshopreihe für den Dachverband Salzburger Kulturstätten, die im letzten Jahr gestartet wurde, wurde 2016 weitergeführt. **Das Radio geht aufs Land!** Ziel der Workshopreihe ist es, zukünftigen SendungsmacherInnen, denen es aufgrund der Distanz nicht möglich ist, Sendungen live im Studio der Radiofabrik zu produzieren, das nötige Wissen für die Vorproduktion von Sendungen zu vermitteln. Sendungen, die im Zuge dieser Workshopreihe entstanden sind, werden in der Sendeschiene „Kultur aus dem Innergebirg“ ausgestrahlt.

Hörstolpersteine – Radiospots gegen das Vergessen

24 SchülerInnen des Akademischen Gymnasiums beschäftigten sich mit ihrem Geschichtslehrer Johannes Straubinger ein Semester lang intensiv mit der Zeit des Nationalsozialismus. Im Zuge dessen auch mit den **Salzburger Stolpersteinen**. Die SchülerInnen suchten sich **10 Stolpersteine** aus, zu denen sie einen 5- bis 7-minütigen Radiospot – einen Hörstolperstein – produzierten. Ähnlich den Stolpersteinen auf der Straße tauchen diese Kurzbiografien unverhofft im Radioprogramm auf und sollen irritieren, aufmerksam machen und die Geschichten der Opfer bewahren. Gerade in Zeiten von Schmieraktionen auf Stolpersteinen und dem Aufkommen einer „neuen Rechten“ scheint dies besonders notwendig. Sie führten Interviews mit Nachkommen, HistorikerInnen, Engagierten und PassantInnen – viel Zeit und Engagement flossen in die Gestaltung und Produktion der Kurzsendungen, die mit Unterstützung von Carla Stenitzer und Eva Schmidhuber in der Radiofabrik produziert wurden. Der Bezug zur eigenen Stadt, zum eigenen Wohnumfeld, die persönliche Auseinandersetzung mit der konkreten Lebensgeschichte eines NS-Opfers, die mediale Umsetzung und die Publikation im Radio machten den Umgang mit dem Thema für die Jugendlichen spannend und eindrücklich. Das Projekt wurde mit dem Media Literacy Award ausgezeichnet, der jedes Jahr an innovative Projekte im Bereich der Medienkompetenzvermittlung vergeben wird.

Akad on Air

Mit dem akademischen Gymnasium wurde nach einer Pause das prozessorientierte Projekt Akad on Air weitergeführt, bei dem SchülerInnen aus verschiedenen Klassen ein Redaktionsteam bilden und im Semester 2 Radiosendungen zu Überthemen ihrer Wahl gestalten. Die beiden Sendungen zu den Themen „Grenzgänger“ und „Liebe“ wurden live auf den Frequenzen der Radiofabrik ausgestrahlt. Neben Know-how rund ums Radiomachen, sowie Audio-, Schnitt- & Livetechnik, erhielten die SchülerInnen Inputs zur Beitragsgestaltung und ein Stimm- & Sprechtraining.



KiZnewZ

Seit 2013 produzieren verschiedene Klassen zwischen der 3. Klasse Volksschule und der 2. Klasse NMS/Gymnasium gemeinsam die Sendung „[KiZnewZ – Die Kindernachrichten auf der Radiofabrik](#)“. Denn die Nachrichten, denen Kinder täglich ausgesetzt sind, sind für Erwachsene gemacht. Für Kinder bleibt daher einiges unklar. Bei den KiZnewZ suchen sich die SchülerInnen ein Thema aus den Nachrichten, das sie besonders interessiert und beschäftigt. Das Friedenbüro Salzburg sucht eine/n ExpertIn zu diesem Thema, die/der die Fragen der SchülerInnen beantwortet. Das Interview hierzu wird mit weiteren aktuellen Nachrichtenmeldungen im Rahmen der KiZnewZ ausgestrahlt. Das Projekt wurde bereits mit dem Kinderrechtspreis und dem Radiopreis der Erwachsenenbildung ausgezeichnet. Weitere Infos zum Projekt: blog.radiofabrik.at/kiznewz



Kritische Medienkompetenz in der Basisbildung

Das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung bietet Lehrgänge für angehende ErwachsenenbilderInnen in der Basisbildung an. Neu ist das verpflichtende Modul „Kritische Medienkompetenz in der Basisbildung“. Die Radiofabrik begleitete die TeilnehmerInnen des Lehrgangs 2 Tage lang und brachte ihnen die Radioarbeit als Lehr- und Lernmittel näher. Nicht nur für die Vermittlung Kritischer Medienkompetenz, sondern auch als interessantes Werkzeug zur Vermittlung des Lehrstoffs in Alphabetisierungskursen.

4. Lehrlingausbildung

Seit 2009 nimmt die Radiofabrik die gesellschaftliche Verantwortung für Qualifizierung von jungen Menschen in einem hochinteressanten Job im Medienbereich auch für [Lehrlinge](#) wahr. Dafür fließen unsere breiten Erfahrungen in der Fortbildung von Jugendlichen und Erwachsenen, die hohe individuelle Qualifikation unseres Teams, und unsere Kernkompetenz als multimedialer Medienbetreiber ideal zusammen. Medien sind unser Blut, deren Gebrauch unser Tagesgeschäft. Ergänzt um die Kompetenzen unseres Partner-Networks wollen wir uns als idealer Ausbildungsplatz für eine solide, praxisnahe Schulung positionieren und bieten dabei die Vorteile eines kleinen Betriebs: Verantwortung von Beginn an, Praxis, Eigenständigkeit & flache Hierarchie. Ein Betriebsklima, geprägt von Freundschaft, persönlichem Bezug und Fairness, das soziales Verständnis fördert und zur Kommunikation ermuntert.

Als Auszubildende für Medientechnik arbeitet seit März 2014 [Laura Leitner](#) im Team. In ihrem 3. Lehrjahr standen Projekte im Vordergrund wie der Programmfolder der Innergebirg Tour, der Website-Relaunch, der Relaunch der Radiofabrik T-Shirts und das Layout der Radio 1x1 Version auf Englisch. Unter anderem ist sie auch Referentin des [Crossmedia-Workshops](#), betreut zusammen mit der Programmkoordination die Sendungsprogrammierung und hilft in vielen anderen Bereichen mit.



FAKTEN

1. Vorstand

Obmann: [Oliver Baumann](#)

Finanzreferent: [Wolfgang Stöger](#)

Schriftführer: [Susanne Imhof](#)

Weitere Vorstandsmitglieder: [Eva-Maria Kubin](#), [Wolfgang Hirner](#)



v.l.n.r. Oliver Baumann, Eva-Maria Kubin, Wolfgang Stöger, Susanne Imhof, Wolfgang Hirner

2. Team

Administration: [Regina Würz](#)

Ausbildungsleitung/Projekte: [Carla Stenitzer](#)

Auszubildende: [Laura Leitner](#)

EDV/Systemadministration: [Christoph Huber](#), [Patrick Bohn](#)

Tonstudio/Audiotechnik: [Krystian Koenig](#)

EU-Freiwillige: [Hatem Elhelbawy](#), [Kawtar El Moutawakil](#)

Geschäftsführung: [Alf Altendorf](#)

Musikredaktion: [Nikolaj Fuchs](#), [Romana Stücklschweiger](#)

Programmkoordination/Projekte: [Eva Schmidhuber](#), [Mirjam Winter](#)

ReferentInnen: Matthias Erler, [Astrid Hickmann](#), [Carla Stenitzer](#), [Larissa Schütz](#), [Eva-Maria Kubin](#), [Sara Wichelhaus](#), [Romana Stücklschweiger](#), [Georg Wimmer](#), [Regina Würz](#), [Krystian Koenig](#), [Laura Leitner](#)

3. Kontakt / Impressum

Medieninhaber: Verein Freier Rundfunk Salzburg (Kurzname: Radiofabrik)

ZVR-Zahl 546011318

Rechtsform: Gemeinnütziger Verein

Vereinsgegenstand: Verein zur Förderung von freien, lokalen Radio- und Fernsehprojekten - Rundfunkveranstalter - Betrieb von Sendeanlagen - Gesamtrechtsnachfolger Sendeanlagen GesmbH

Ulrike-Gschwandtner-Str. 5, 5020 Salzburg, Österreich

Tel. 0662/842961

www.radiofabrik.at

office@radiofabrik.at



PARTNERINNEN, KOOPERATIONEN, UNTERSTÜTZUNGEN

ABZ-Itzling, AHZ Arbeit hat Zukunft, Akzente Salzburg, Apropos, ARGEkultur, ARGE MITeinanderREDEN, BBC Worldservice, Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung des Landes Salzburg, Chaos Computer Club, COMMIT, Conova – The IT Company, Dachverband Salzburger Kulturstätten, Drehpunkt Kultur, EuRegio, Friedensbüro, FS1 – Freies Fernsehen Salzburg, Forum Andräviertel, Freies Radio B138, Freies Radio Freistadt, FRO – Freier Rundfunk Oberösterreich, IG Kultur, IMB – Institut für Medienbildung, Integrationsbüro Stadt Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Interreg, Jugendbüro der Stadt Salzburg, Jugend- und Kulturzentrum Corner, Kinderfreunde, Klubkulturklub Freakadelle, KulturKontaktAustria, Land Salzburg Kultur, Lebenshilfe Salzburg, Literaturhaus Salzburg, make it – Büro für Mädchenfragen, MARK.Freizeit.Kultur, MICA Salzburg, MIR - Menschen ins Radio, NMS Campus Mirabell, ÖH Salzburg, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Plattform Menschenrechte Salzburg, Plattform gegen Rechts in Salzburg, PH Salzburg, Radio Reichenhall e.V., RespekTiere, Rockhouse Salzburg, Rundfunk- und Telekom-Regulierungs-GmbH, RTVtec, Salzburg AG, Salzburger Hilfswerk, Schmiede Hallein, SESTA, St. Johanner Friedenstag, Soundburg, Spektrum, Sportunion Salzburg, Stadt Salzburg, Stadtteilverein Parsch, Südwind Salzburg, Toihaus, Universität Salzburg – FB Computerwissenschaften, Verein Denkmal, Verein Fairkehr, Verein synbiose, Verband Freier Radios Österreich, Volksschule St. Andrä, Vrije universiteit Brussel





Radio-Workshop für Flüchtlinge

Das freie Radio „Radiofabrik Salzburg“ bietet Workshops für Flüchtlinge an, damit diese ihre eigenen Radiosendungen produzieren können. Das soll für mehr Verständnis sorgen - auf beiden Seiten.

Sie wollen Flüchtlingen eine eigene Stimme in der Öffentlichkeit geben. Das ist der Ansatz der Radiofabrik Salzburg. Die Workshop-Teilnehmer sprechen allesamt Arabisch. Wenn sie dann die Grundlagen des Radiomachens gelernt haben, dann soll es eine eigene Sendung in ihrer Muttersprache in Salzburg geben. Workshopleiter Hatem Elhelbawy erklärte: „Es ist wichtig, dass es ein Programm in der Muttersprache der Flüchtlinge gibt. Eine Stimme, die sie repräsentiert und ihre Anliegen den Österreichern mitteilt.“



Gehört werden - verstanden werden. Das will die Radiofabrik mit ihrem Workshop.

Maysaa Hammund aus Syrien schrieb ein Buch über Integration. Das will sie im neuen Radioprogramm vorstellen: „Was ist wichtig, wie funktioniert Österreich, was darf man, was nicht. Das ist sehr nützlich!“

Seit einem Jahr Sendung auf Somalisch

Erfahrungswerte gibt es bereits. Die Radiosendung auf Somalisch gibt es seit einem Jahr und erfreut sich großer Beliebtheit. Flüchtlinge würden damit einen Einblick in die Gesellschaft bekommen, sagte Abdisalam Daud: „Seit dem letzten Jahr sind viele junge Somalier hierher gekommen. Sie verstehen noch kein Deutsch. In meiner Sendung übermittle ich ihnen wie es hier läuft.“

Kein Rassismus, Sexismus oder Gewalt

Neben den technischen Raffinessen erlernen die Teilnehmer auch das österreichische Medienrecht. Die Inhalte der Radiosendungen werden regelmäßig von der Programmkommission kontrolliert - auch in den Fremdsprachen. Eva Schmidhuber, die Programmkoordinatorin der Radiofabrik sagte: „Wir sind ein werbefreies Radio. Dann kommen noch Dinge dazu wie Rassismus, Sexismus, Demokratiefeindlichkeit, Gewaltverherrlichung und religiöse Proaganda. Das sind die sechs Dinge, die bei uns nicht on air gehen.“



Schüler produzieren Hörstolpersteine



Carla Stenitzer mit Schülern bei der Produktion eines Hörstolpersteins im Studio der Radiofabrik. (Foto: Radiofabrik)

Mit Hörstolpersteinen sendet die Salzburger Radiofabrik Spots gegen das Vergessen.

SALZBURG (ck). In Zeiten zunehmender rechter Gewalt, engagieren sich immer mehr Privatpersonen, Vereine und nicht-staatliche Organisationen gemeinsam dagegen. So auch die Salzburger Radiofabrik mit ihren sogenannten "Hörstolpersteinen". Die Idee der Hörstolpersteine wurde bereits 2012 im Rahmen eines EU-Projekts entwickelt und zum ersten Mal umgesetzt, wobei mit fünf Partnerradios in Deutschland und Österreich 60 Radiospots über Opfer des Nationalsozialismus ausgestrahlt wurden.

Schüler produzieren Spots

Die Schülerinnen und Schüler der 4b-Klasse des Akademischen Gymnasium beschäftigen sich seit Jahresbeginn mit dem Nationalsozialismus und suchten sich nach einem Workshop mit Historiker Gert Kerschbaumer zehn Stolpersteine aus, zu welchen sie Radiospots erstellen wollten. Dazu führten sie Interviews mit Zeitzeugen, Angehörigen und engagierten Personen. "Wenn ich miterleben kann, was ein Skype-Interview mit der Urenkelin der ermordeten Berta Eisenberg in Israel bei den jungen Leuten auslöst, oder wie sie in der Beschreibung der verzweifelten Fluchtversuche sofort die Parallelen zur Gegenwart erkennen, dann habe ich das Gefühl, dass diese Arbeit wirklich Sinn macht," meint Projektinitiatorin Eva Schmidhuber von der Radiofabrik. Die 10 neuen Hörstolpersteine der Jugendlichen werden von 1. bis 8. Juli im Programm der Radiofabrik gespielt und dauerhaft online gespeichert auf der Stolpersteine Salzburg Website.



Carla Stenitzer mit Schülern bei der Produktion eines „Hörstolpersteins“ im Studio der Radiofabrik.

Foto: Radiofabrik

Schüler produzieren hörbare Stolpersteine

■ SALZBURG (ck). Die Schülerinnen und Schüler der 4b-Klasse des Akademischen Gymnasiums in Salzburg beschäftigen sich seit Jahresbeginn mit dem Nationalsozialismus. Nach einem Workshop mit Historiker Gert Kerschbaumer wählten sie zehn Stolpersteine aus – diese erinnern an von den Nazis ermordete Menschen –, zu welchen sie Radiospots erstellen wollten. Dazu führten sie Interviews mit Zeitzeugen, Angehörigen und engagierten Personen.

Parallelen zur Gegenwart

„Wenn ich miterleben kann, was ein Skype-Interview mit der Urenkelin der ermordeten Berta Eisenberg in Israel bei den jungen Leuten auslöst, oder wie sie in der Beschreibung der verzweifelten Fluchtversuche sofort die Parallelen

zur Gegenwart erkennen, dann habe ich das Gefühl, dass diese Arbeit wirklich sinnvoll ist,“ meint Projektinitiatorin Eva Schmidhuber von der Radiofabrik.

Im Radio zu hören

Die zehn neuen Hörstolpersteine werden von 1. bis 8. Juli im Programm der Radiofabrik gespielt und dauerhaft online gespeichert auf der Stolpersteine-Salzburg-Website.

HÖRSTOLPERSTEINE

Die Idee der Hörstolpersteine wurde bereits 2012 im Rahmen eines EU-Projekts entwickelt und zum ersten Mal umgesetzt, wobei mit fünf Partnerradios in Deutschland und Österreich 60 Radiospots über Opfer des Nationalsozialismus ausgestrahlt wurden.

„FRApp“ gehört aufs Handy!

HINTERGRUND / RADIOFABRIK

06/09/16 Die Radiofabrik hat gemeinsam mit den oberösterreichischen Freien Radios FRO und Salzkammergut eine neue Radio-App für Smartphones entwickelt. Mit iOS und Android ist man dabei.

Für Salzburgs Community Radio sei das Internet von Anfang an eine Alternative gewesen, um auch überregionales und internationales Publikum mit den vielfältigen Inhalten zu versorgen, erklärt Alf Altendorf, Geschäftsführer der Radiofabrik. Seit Sendestart steht deshalb ein Livestream zur Verfügung, seit 2004 werden die Radiosendungen und Beiträge auf der Plattform CBA (Cultural Broadcast Archive) veröffentlicht.

Die CBA ist die gemeinsame Online-Radiothek aller österreichischen Freien Radios, und ist seither zu einem der größten öffentlich zugänglichen Radioarchive Europas geworden.

Eine Lücke waren bisher auf Smartphones zugeschnittene Angebote. „Freies Radio funktioniert anders als gewöhnliches Radio“, erklärt Alf Altendorf. „Da wir nicht durchhörbar sind, unser Programm stark wechselt, ist es sehr wichtig, unseren Hörerinnen und Hörern technische Hilfen anzubieten, um unsere Vielfalt auch optimal nutzen zu können.“

So ist die wichtigste Funktion von FRApp eine Erinnerung des Mobilgeräts, wenn die Lieblingssendungen on Air gehen. Falls kein Radiogerät zur Verfügung steht, oder man sich außerhalb des Sendegebiets der Radiofabrik befindet, wird das Smartphone zum Radio und greift auf den Internet-Livestream zu. Weitere Features wie ausführliche Sendungsinformationen und ein „Trackservice“ – zeigt die abgespielten Musiktitel – ergänzen das Angebot. **(Radiofabrik)**

FRApp ist in den Appstores kostenlos erhältlich – www.radiofabrik.at

Bild: Radiofabrik



Damit es nicht bergab geht

LUNGAUER KULTURVEREINIGUNG / „BERGAUF“

07/09/16 Die ganze Bevölkerung habe man im Blickpunkt, alle Menschen seien eingeladen und willkommen beim Intergrationsfest „bergauf“, betont Robert Wimmer von der Lungauer Kulturvereinigung.

Das bereits traditionelle Intergrationsfest „bergauf“ ist die erste größere Aktivität im Herbstprogramm. Es findet morgen Samstag (10.9.) zum sechsten Mal statt. Es gibt keinen Eintritt, gratis Essen und Trinken, aber Spenden seien natürlich „erlaubt“, heißt es mit Charme.

„Mit dem neuen Kulturzentrum 'die künstlerei' und dem Tauschladen 'Kleiderkasten' gibt es zwei neue zeitgemäße soziokulturelle Einrichtungen, die sowohl den Ort als auch den gesamten Lungau ein Stück mehr lebenswert machen“, freut sich nicht nur Robert Wimmer. „An diesen zwei Standplätzen findet das Fest statt, der Reinerlös kommt dem Tauschladen Kleiderkasten am Postplatz zu Gute.“



Auch bei „bergauf“ erinnert man daran, dass die Aktion Hunger auf Kunst & Kultur in Salzburg heuer zehn Jahre alt geworden ist. „Im Lungau wurde diese solidarische Initiative durch die LKV im Jahr 2008 eingeführt. Sie ermöglicht Menschen in prekären finanziellen Verhältnissen den unentgeltlichen Zugang zu Kunst und Kultur.“

Im Detail tut sich viel im kleinsten und höchstgelegenen Landesteil Salzburgs. Dass sich das herumspricht, daran hat auch die Radiofabrik Anteil. Seit zwei Jahren ist sie innergebirg tätig. In Tamsweg gibt es als Partner das freie Radio Lungau fRADIO. Dieses versteht sich als Kommunikationsmittel in der Region und wird durch die Menschen vor Ort direkt und selbst gemacht. Beim bergauf-Festival sendet das RF-Außenstudio der Radiofabrik nicht nur live, es zeigt auch, wie man Radio selber machen kann.

Reinhard Tritschers Theater-Riese Gulliver wird auch „bergauf“ marschieren, als elfter Lungauer Samson sozusagen. Die Großpuppe, bewegt von unterschiedlichsten Menschen, wandert durchs Land Salzburg richtet die Aufmerksamkeit auf Lebensbereiche, die uns zwar alle betreffen, auf die wir aber normalerweise nicht so gern hinschauen. (LKV)

Intergrationsfest „bergauf“ - Samstag (10.9.) von 15 bis 21 Uhr in der künstlerei Tamsweg – www.lungaukultur.at

Bilder: Lungauer Kulturvereinigung

Kürbisse und freies Radio

STICH-WORT

22/09/16 In den letzten Wochen machte die Radiofabrik mit ihrem mobilen Außenstudio-Zelt Station bei so manchem Kultur-Event, etwa beim Jazzfestival Saalfelden, beim Kunsthandwerksmarkt Radstadt und beim „Bergauf Festival“ in Tamsweg.

Seit 2015 gibt es auf der Radiofabrik Programm aus St. Johann, Radstadt, Tamsweg und seit heuer auch aus Saalfelden. In der Sendereihe „Kultur aus dem Innergebirg“ bringen die Menschen selbst ins Radio, was sie aus ihrer Region für berichtenswert halten. In diesen vier „Orten mit Sendungsbewusstsein“ stellt die Radiofabrik im Rahmen von Festen ihr Außenstudio-Zelt auf und informiert mit den Radio-Aktiven vor Ort über Freies Radio und die Möglichkeiten, selbst Radio zu machen.



Am kommenden Sonntag (25.9.) bildet Bad Reichenhall eine zusätzliche Tourstation. Das hängt weniger mit dem an diesem Tag dort stattfindenden Kürbisfest zusammen als damit, dass sich seit dem Vorjahr das erste (deutsche) Außenstudio der Radiofabrik im Kirchberger Bahnhof befindet. Vor 200 Jahren wurde Salzburg vom Berchtesgadener Land getrennt. Die Radiofabrik überwindet diese und andere Grenzen mittels gemeinsamer Medienproduktion.

Freie Radios verstehen sich als Kommunikationsmittel im lokalen und regionalen Raum und unterstützen die regionale Entwicklung“ heißt es in der Charta der vierzehn Freien Radios in Österreich. Mit der Radiotour will die Radiofabrik aktive Mediengestaltung auch außerhalb der Landeshauptstadt bewerben und die Idee künftiger Außenstudios im Innergebirg bekannt machen. „Wir wollen Radio im und aus dem gesamten Land Salzburg“, sagt Radiofabrik-Programmkoordinatorin Eva Schmidhuber. „Nutzt die Chance und bringt ins Radio, was euch in eurer Region wichtig ist - egal ob im Dialekt oder auf Arabisch, Heavy Metal oder Operette, Kritisches oder Unterhaltsames. Fast alles ist möglich.“ **(Radiofabrik)**

Die nächsten Termin von „Radio Innergebirg auf Tour“: Sonntag 25.9. beim Kürbisfest am Florianiplatz in Bad Reichenhall, Samstag 5.11. am „Tag der offenen Kultur“ in der Kulturplattform St. Johann – www.radiofabrik.at

Bild: Radiofabrik

"Hörstolpersteine": Auszeichnung für die Radiofabrik

Das Salzburger freie Radio "Radiofabrik" hat mit dem Akademischen Gymnasium den "Media Literacy Award" gewonnen. Ihr Projekt "Hörstolpersteine" setze ein akustisches Denkmal.

Von SN / 21.10.2016 - 08:23



Eva Schmidhuber (Radiofabrik 2.v.l.), Schülerinnen und Lehrer Johannes Straubinger nehmen den Media Literacy Award entgegen.

BILD: SN/BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG

Der Media Literacy Award wird alljährlich an die besten und innovativsten medienpädagogischen Projekte an europäischen Schulen vergeben. Am Donnerstag in Wien wurden heuer die "Radiofabrik" sowie die Schülerinnen und Schüler der 4b des Akademischen Gymnasiums Salzburg ausgezeichnet. Sie haben zehn Opfern des Nationalsozialismus ein akustisches Denkmal gesetzt, indem sie in kurzen Hörbiografien deren Schicksale und Namen in Erinnerung rufen. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der journalistischen Qualität der kurzen Features, welche die Stolpersteine in den Straßen ergänzen. [Alle Hörstolpersteine können hier](#) nachgehört werden.

Für den Radiopreis der Erwachsenenbildung 2016 ist ebenfalls eine Produktion der Radiofabrik nominiert. Diese Auszeichnung wird jedes Jahr an österreichische Radioproduktionen vergeben, die erwachsenenbildnerisch besonders wertvoll sind. Die Sendung "Mercatorprojektion und Weltwahrnehmung" aus der Sendereihe "Hirnhören - Weltdeutung von A-Z" von Andreas Ranetbauer, Dominik Gruber und Christoph Krainer, hat es in der Kategorie Bildung/Wissenschaft unter die besten vier geschafft. Die Preisträger werden Ende Jänner bei der Überreichungsfeier in Wien bekanntgegeben. Für die Radiofabrik wäre dies bereits der 8. Radiopreis.

22.12.2016, 11:57 Uhr

Interessante Einblicke in die Radiowelt



Die talentierten Jungjournalisten aus der HBLW Saalfelden bei ihrer ersten Radiosendung in der Radiofabrik in Salzburg. Foto: Robert Kalss

Einen ganz besonderen Tag verbrachten die 26 Schüler und Schülerinnen des Zweiges „Kommunikations- und Mediendesign“ kurz vor Weihnachten in der Radiofabrik in Salzburg. Zuerst bekamen die Jugendlichen hilfreiche Tipps zur Gestaltung einer Radiosendung von Carla Stenitzer, der Leiterin des Workshops. Dann starteten die Schüler mit den Aufnahmen ihrer eigenen Radiosendung. Dabei mussten die Burschen und Mädchen darauf achten, dass frei und deutlich gesprochen wird. „Ich bin begeistert davon, wie gut die SchülerInnen die Tipps umgesetzt haben. Auch das mit den Stichwortzetteln hat super funktioniert und nichts klingt abgelesen. Das haben sie echt toll gemacht!“, meint Stenitzer. Als Highlight durften die Schüler aus der 2D sogar ihren eigenen Jingle gestalten. Die jungen Radiomacher waren besonders von dem Tonstudio und dessen Ausstattung begeistert. Mit vielen neuen Einblicken in die Radiowelt träumen einige jetzt schon von einer beruflichen Zukunft bei einem Radiosender.